

Fürbitten zum Erntedankfest und 800. Todestag des heiligen Franziskus von Assisi am 4. Oktober 2026

Guter Gott,
du hast uns diese Erde anvertraut.
Heute danken wir dir für die Ernte, für unsere Nahrung und für alles, was lebt.

Vor 800 Jahren starb der heilige Franziskus.
Er nannte Sonne und Wind, Wasser und Feuer seine Geschwister und die Erde seine Mutter. Mit ihm wollen wir dich loben und zugleich vor dich bringen, was uns heute bewegt.

Wir beten für die Menschen, die in diesem Jahr an den Folgen großer Hitze gestorben sind.

Für alte und kranke Menschen, für Menschen, die allein waren, und für alle, deren Körper die Hitze nicht mehr ertragen konnte.

Nimm die Verstorbenen auf in deinen Frieden.

Tröste ihre Angehörigen und öffne unsere Augen für Menschen, die bei zunehmender Hitze besonderen Schutz brauchen.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Menschen, deren Ernten bedroht sind.

Für Landwirte und Winzer, die erleben, wie Hitze, Trockenheit und Starkregen ihre Arbeit verändern.

Für die Menschen in den ärmeren Ländern unserer Erde, die besonders unter Dürren, Überschwemmungen und Hunger leiden.

Lass uns an diesem Erntedankfest erkennen: Was die Erde hervorbringt, ist nicht selbstverständlich. Es ist Gabe und Aufgabe zugleich.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für alle, die sich für den Schutz des Klimas und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, für junge Menschen, für Verantwortliche in Politik und Wirtschaft und für die vielen Menschen, die versuchen, ihr eigenes Leben zu verändern.

Schenke ihnen Ausdauer und Mut. Bewahre sie vor Resignation und davor, Andersdenkende geringzuschätzen.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Menschen, die den menschengemachten Klimawandel leugnen oder seine Folgen bezweifeln.

Und wir beten für uns selbst, wo auch wir unbequeme Wahrheiten lieber verdrängen. Schenke uns die Demut, aufeinander zu hören, die Bereitschaft, wissenschaftliche Erkenntnisse ernst zu nehmen, und den Mut, Gewohntes infrage zu stellen.

Bewahre uns davor, einander zu verachten oder zu Feinden zu erklären.

Lass uns gemeinsam nach Wegen suchen, die dem Leben dienen.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kirche.

Schenke ihnen den Mut, nicht nur an den nächsten Haushalt, die nächste Bilanz oder die nächste Wahl zu denken.

Lass sie auch die Menschen sehen, die heute schon unter den Folgen des Klimawandels leiden, und die Kinder und Enkel, die nach uns auf dieser Erde leben werden.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Wir beten für unsere Kirche.

Lass sie glaubwürdig von der Bewahrung der Schöpfung sprechen und selbst danach handeln.

Hilf uns, mit Energie, Boden, Gebäuden und Geld so umzugehen, dass wir unserer Verantwortung für dein gemeinsames Haus gerecht werden.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Und schließlich beten wir für uns selbst.

Der Hl. Franziskus hat die Schöpfung nicht als Besitz betrachtet, sondern als Gemeinschaft von Geschöpfen.

Lehre auch uns, wieder zu staunen:

über das Brot auf unserem Tisch,

über das Wasser, das wir trinken,

über die Erde, die Früchte hervorbringt,

über die Menschen, mit denen wir diese Erde teilen.

Lass aus unserer Dankbarkeit Verantwortung wachsen,
aus unserer Sorge Mut
und aus unserem Glauben Hoffnung.

Gott des Lebens – wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott,

Franziskus hat dich vor 800 Jahren mit den Worten gepriesen:

„Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen.“

Lass dieses Lob auch heute in unserem Leben weiterklingen.

Hilf uns, deine Schöpfung nicht nur zu bewundern,
sondern sie zu bewahren;

nicht nur für sie zu danken,

sondern Verantwortung für sie zu übernehmen;

nicht nur an uns selbst zu denken,

sondern an alle Menschen und an die Generationen, die nach uns kommen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Amen.